

# Elemente für eine Eucharistiefeier

## HI. Josef der Arbeiter

### Begrüßung und Einführung

Im Namen des Vaters ...

Christus hat als Mensch gelebt und den Menschen gedient; seine Liebe sei mit euch. Und mit deinem Geiste.

In vielen Ländern der Erde wird heute der Tag der Arbeit begangen. Der arbeitende Mensch und seine Probleme stehen im Blickpunkt. Christen sollen sich dieser Frage nicht entziehen, denn Jesus hat diese Seite des Menschseins nicht ausgespart.

Ihnen danke ich: Sie haben sich Zeit genommen, sich darauf zu besinnen und zu beten für die Anliegen der Arbeitswelt.

Ehe wir in der Verkündigung den Auftrag Gottes an uns hören und in der Eucharistie danken für das Gelingen unserer Hände Arbeit, wollen wir uns besinnen.

### Bußakt

Gott, unser Herr und Schöpfer, du hast uns diese Erde anvertraut; wir sollen sie gestalten.

- Sehe ich die Arbeit mit meinen Händen oder meinem Geist nur als Last? Sehe ich mich als dein Mitarbeiter an deiner Schöpfung?
- Material und Maschinen, Sachen und Geld, Eifer und Hektik lassen uns oft vergessen, dass neben uns Menschen sind.
- Wir nehmen uns selbst so wichtig, dass wir die Verantwortung für das Ganze nicht sehen; als Christen müssten wir uns mehr engagieren in der Arbeitswelt.

Gott, wir sind schuldig geworden. Du hast uns Hände gegeben, wir haben sie nicht gerührt; Augen, wir haben sie gesenkt; unsere Ohren waren taub für den Anruf der Mitmenschen und deinen Ruf; unser Mund blieb stumm. Sprich du dein erbarmendes, verzeihendes Wort und mach uns heil durch Christus, unseren Herrn.

### Fürbitten

Im Vertrauen auf die Fürbitte des Heiligen Josef und im Glauben an die helfende Kraft unseres Mittlers Jesus Christus sagen wir dem Vater unsere Bitten:

- Viele stöhnen unter der Last ihrer täglichen Arbeit: Dass sie einen Sinn erkennen.
- Frauen sind durch die Berufsarbeit oft doppelt belastet und dazu vielfach noch benachteiligt: Dass sie dennoch ihren Beitrag zum Leben leisten können und ihre Würde geachtet wird.
- Männer und Frauen mühen sich in Organisationen der Arbeitnehmer und Arbeitgeber um soziale Gerechtigkeit:  
Dass sie fair ringen um das, was die Arbeitenden und die Gemeinschaft brauchen.
- Millionen auf der Welt suchen vergeblich nach Arbeit. Viele haben keine soziale Sicherung: Dass Wege erschlossen werden, damit nicht Resignation sich breit macht, sondern alle an den Gütern der Erde teilhaben können.

- Jugendliche sind an der Schwelle zum Beruf alleingelassen:  
Dass sie Rat und Hilfe finden und annehmen.
- Unsere ausländischen Arbeitnehmer teilen unsere Mühen:  
Dass sie auch unsere Gemeinschaft erfahren und die Belastungen der Fremde durchstehen.

Gott, unser Schöpfer. Du hast uns Menschen die Erde anvertraut. Wir sollen sie gestalten und miteinander leben. Hilf uns dazu durch Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.